

PRESSEMITTEILUNG – PRESS RELEASE – PRESSEMITTEILUNG

Hornbach bleibt auf Wachstumskurs

Konzernumsatz wächst im Dreivierteljahr um 4,4% auf 2,3 Mrd. Euro – Überdurchschnittliche Umsatzdynamik in Deutschland – Operative Ertragskraft verbessert

Neustadt a. d. W., 22. Dezember 2009. Hornbach steuert in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres (1. März bis 30. November 2009) weiter auf Wachstumskurs. Der Nettoumsatz der Hornbach-Gruppe (Hornbach Holding AG Konzern) stieg im Dreivierteljahr um 4,4% auf 2.311 Mio. Euro (Vj. 2.214 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte kumuliert 152,6 Mio. Euro (Vj. 163,6 Mio. Euro). Bereinigt um nicht operative Ergebniseffekte, die in erster Linie aus Immobiliengewinnen im Vorjahr stammten, erhöhte sich das EBIT im Konzern um fast 12%. Damit hat die Hornbach-Gruppe die operative Ertragskraft im laufenden Geschäftsjahr trotz der konjunkturellen Unwägbarkeiten gesteigert.

Im größten operativen Teilkonzern Hornbach-Baumarkt-AG erhöhten die europaweit 130 Bau- und Gartenmärkte den Umsatz insgesamt um 4,0% auf 2.166 Mio. Euro (Vj. 2.083 Mio. Euro) und flächenbereinigt um 1,6%. Besonders erfreulich war die flächenbereinigte Umsatzdynamik der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland, die im Dreivierteljahr eine Wachstumsrate von 3,0% erzielten. Hornbach gelang es erneut, von der Lust der Deutschen am Heimwerken und Renovieren stärker als der Branchenschnitt zu profitieren und Marktanteile hinzuzugewinnen. Überwiegend erfreuliche Umsatzsteigerungen verzeichneten auch die übrigen westeuropäischen Länder, in denen Hornbach großflächige Bau- und Gartenmärkte betreibt. Im Gesamtkonzern konnten dadurch die konjunkturell bedingten Nachfragerückgänge in Osteuropa mehr als ausgeglichen werden.

Zusätzliche Wachstumsimpulse steuerte der im Teilkonzern Hornbach Baustoff Union GmbH (HBU) zusammengefasste Baustoffhandel in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 zum Erfolg der Gruppe bei. Gegen den negativen Branchentrend haben die 21 Baustoffhandlungen der HBU den Umsatz um fast 11% gesteigert und die Erträge deutlich überproportional verbessert.

Grundsolide präsentiert sich die Bilanz der Hornbach-Gruppe. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum 30. November 2009 im Vergleich zum Bilanzstichtag (28. Februar) von 39,1% auf 40,8%. Gleichzeitig stiegen die flüssigen Mittel von 275 Mio. Euro auf 405 Mio. € Euro. Die Prognose für das Gesamtjahr lässt das Unternehmen unverändert. Demnach wird ein Umsatzanstieg im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet. Das EBIT der Hornbach-Gruppe wird im Gesamtjahr wegen der hohen Immobiliengewinne im Vorjahr deutlich unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2008/2009 (179,1 Mio. Euro) liegen, aber voraussichtlich das EBIT des Geschäftsjahres 2007/2008 (105,5 Mio. Euro) übertreffen.

Weitere Einzelheiten sind in den ausführlichen Zwischenberichten der Hornbach Holding AG und der Hornbach-Baumarkt-AG veröffentlicht, die im Internet unter www.hornbach-gruppe.de im Bereich „Investor Relations“ heruntergeladen werden können.